

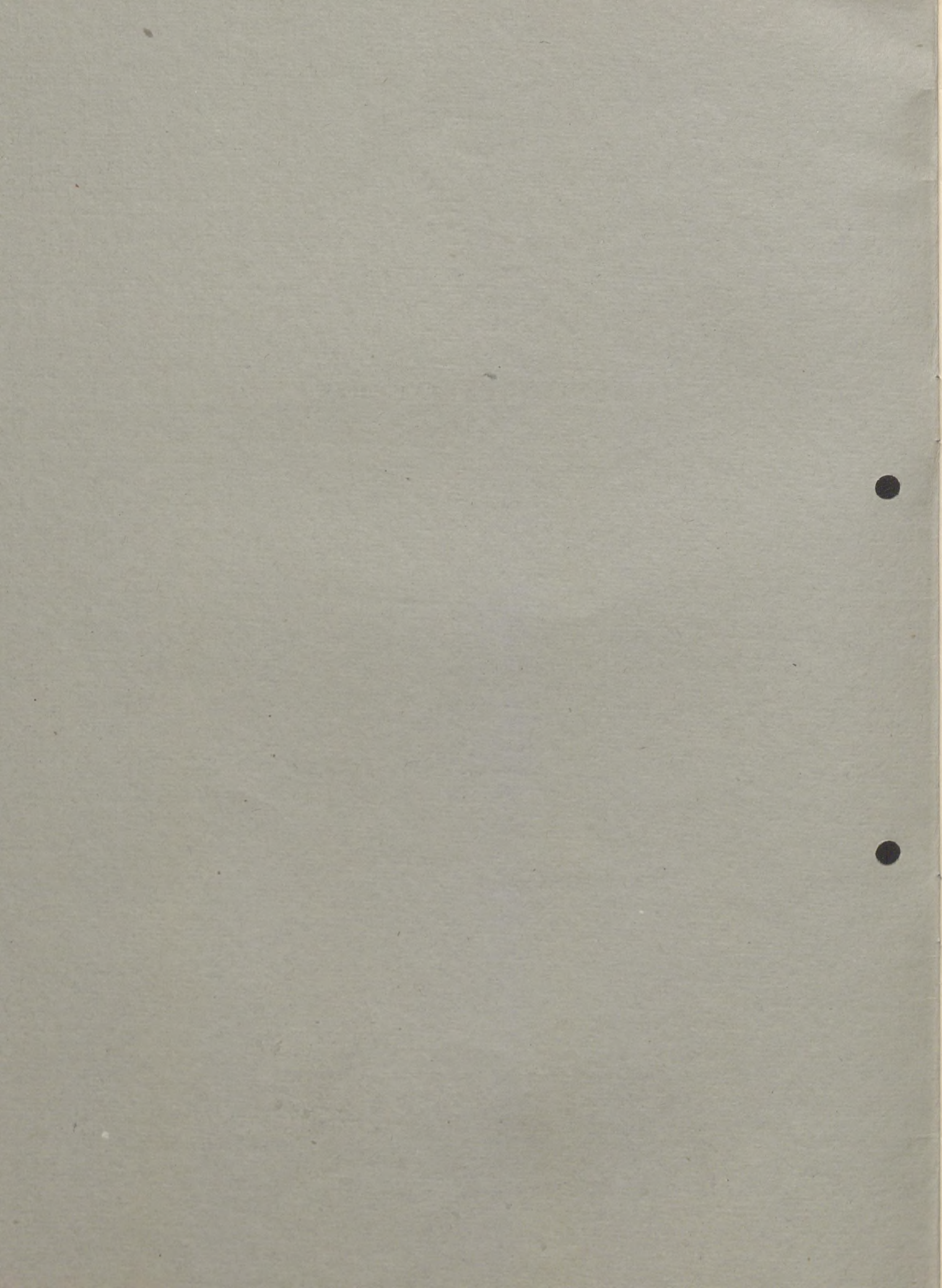


SÄCHSISCHE GUBSTAHL-WERKE DÖHLEN

AKTIENGESELLSCHAFT

FREITAL

**77. GESCHÄFTSJAHR
1938/39**



Im Geschäftsjahre 1938/39 waren wir das glücklichste
gehendster Mitarbeiter zu bedanken.

SÄCHSISCHE GUBSTAHL-WERKE DÖHLEN

AKTIENGESELLSCHAFT

FREITAL

Bernhard Frank	Waldheim	1. 10. 1938
Bruno Hoffmann	Freital	1. 10. 1938
Edw. Jenik	Schneeberg	1. 10. 1938
Hermann Hoffmann	Freital	1. 10. 1938
Hr. Müller	Schneeberg	1. 10. 1938
Ernst Pöschel	Freital	1. 10. 1938
Hr. Hoffmann	Freital	1. 10. 1938
Hr. Kuhn	Schneeberg	1. 10. 1938
Hr. Friedrich	Schneeberg	1. 10. 1938
Richard Kuhn	Freital	1. 10. 1938
Walter Reuther	Schneeberg	1. 10. 1938
Willy Pöschel	Freital	1. 10. 1938
Hr. Wolf	Schneeberg	1. 10. 1938
Hr. Pöschel	Freital	1. 10. 1938
Herrn Pöschel	Freital	1. 10. 1938
Hr. Pöschel	Freital	1. 10. 1938
Hr. Pöschel	Freital	1. 10. 1938

Geschäftsbericht für das 77. Geschäftsjahr
1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939

STATE OF CALIFORNIA

IN SENATE

REPORT

OF THE

COMMISSIONERS OF THE LAND OFFICE

Im Geschäftsjahre 1938/39 haben wir das Ableben
folgender Mitarbeiter zu beklagen:

Otto Zilger	Kontrolleur	† 23. 8. 1938
Bernhard Franke	Werksbeamter	† 6. 9. 1938
Bruno Rassek	Kranführer	† 16. 10. 1938
Erich Lenik	Schlosserlehrling	† 14. 11. 1938
Hermann Hoffmann	Kranführer	† 23. 12. 1938
Otto Walter	Schrottfahrer	† 16. 1. 1939
Erwin Pietzsch	Drucker	† 20. 1. 1939
Rudolf Hauptmann	Abgrater	† 23. 1. 1939
Bruno Kaden	Seilbahnarbeiter	† 25. 1. 1939
Bruno Friedrich	Verwieger	† 31. 1. 1939
Richard Kunze	Ofenmann	† 4. 3. 1939
Walter Beuchel	Maschinenarbeiter	† 16. 3. 1939
Willy Forker	Hilfsarbeiter	† 28. 3. 1939
Max Wolf	Abwieger	† 19. 4. 1939
Erich Tscharne	Kokillenmann	† 13. 5. 1939
Johanna Zimmermann	Aufwartefrau	† 21. 5. 1939
Emil Linz	Schlosser	† 4. 6. 1939
Friedrich Roeseler	Werkmeister	† 24. 6. 1939

Ehre ihrem Andenken!

Tagesordnung

für die

Hauptversammlung am 21. November 1939, mittags 12 Uhr,

in der Deutschen Bank Filiale Dresden,

Dresden A 1, Ringstraße 10, II

1. Vorlage des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichtes mit Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1938/39.
2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.
5. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1939/40.

Tagesordnung

Donnerstag, den 21. November 1930

Hauptversammlung am 21. November 1930, mittags 12 Uhr

in der Deutschen Bank Filiale Dresden

Ordnung Nr. 1, Sitzungssaal 10

1. Vorlage des Jahresberichts und des Geschäftsberichts mit Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1929/30
2. Beschlussempfehlung über die Verwendung des Reingewinns
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates
4. Wahlen zum Aufsichtsrat
5. Wahl des Abschlusskomitees für das Geschäftsjahr 1930/31

Aufsichtsrat

Johannes Kiehl, Bankdirektor, Berlin, Vorsitzter
Georg Priem, Konsul, Dresden, stellvertretender Vorsitzter
Alfred Brüninghaus, Hüttendirektor, Dortmund
Dr. Georg Florey, Ministerialrat, Dresden
Dr. Georg Kanz, Bankdirektor, Dresden
Paul Maulick, Direktor, Düsseldorf
Curt Nebelung, Staatsbankpräsident, Dresden
Wilhelm Scheifhacken, Direktor, Düsseldorf

Vorstand

Gerhard Bruns, kaufmännische Leitung
Dipl.-Ing. Max Lobe, technische Leitung

Aufsichtsrat

Johannes Kisch, Bankdirektor, Berlin, Vorsitz
Georg Erlow, Kompt. Dresden, stellvertretender Vorsitz
Alfred Bräutigam, Hartenbücheler, Hartmann
Dr. Georg Thorey, Ministerialrat, Dresden
Dr. Georg Kaus, Bankdirektor, Dresden
Paul Marilick, Direktor, Düsseldorf
Curt Zehle, Staatsbankpräsident, Dresden
Wilhelm Schellbach, Direktor, Düsseldorf

Vorstand

Richard Hüner, Kaufmann, Leipzig
Dipl.-Ing. Max Löb, techn. Leitung

Bericht des Vorstandes

I. Lage und Entwicklung der Gesellschaft.

Der anhaltend starke und größtenteils dringende Bedarf der Stahlverbraucher stellte im Berichtsjahre an die Leistungsfähigkeit unserer Werke größte Anforderungen, die zu einer beachtlichen Steigerung unserer Rohstahlerzeugung und unseres Gesamtumsatzes führten. Auch unsere Weichenbauanstalt in Cainsdorf nahm an dieser Aufwärtsentwicklung teil. Dementsprechend ist das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres befriedigend.

Wir haben die uns aus Erträgen sowie Abschreibungen zugeflossenen Mittel im wesentlichen für die Erneuerung und für Verbesserungen unserer Betriebsstätten verwendet und zwar hauptsächlich zur Erweiterung unseres Stahlwerkes, der Generatorenanlagen und der Schrottplätze, zum Umbau unserer Doppelduo- und Feinstraße sowie zur Verbesserung unserer Zieherei, Schälerei und Schleiferei für Blankmaterial. Die Fertigstellung eines weiteren Elektroofens hat sich verzögert.

Die Anlagezugänge stellen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf rd. *RM* 3 800 000.—. Damit sind die Maßnahmen, unsere Anlagen auf den Stand größter Leistungsfähigkeit zu bringen, noch nicht beendet.

Wir hatten die besondere Genugtuung, daß uns im Berichtsjahre im Leistungskampf der deutschen Betriebe folgende Auszeichnungen zuteil wurden

das Gaudiplom,

das Leistungsabzeichen für vorbildliche Heimstätten und Wohnungen,
die Wiederverleihung des Leistungsabzeichens für vorbildliche Berufserziehung.

Unserer Gefolgschaft, die auch im Berichtsjahr bereitwilligst an der Lösung der uns gestellten Aufgaben in vorbildlicher Weise mitgearbeitet hat, sprechen wir an dieser Stelle unseren Dank und unsere Anerkennung aus.

In unserer Zugehörigkeit zu den im Vorjahresbericht genannten marktregelnden Verbänden ist im Berichtsjahr keine Änderung eingetreten.

II. Die Betriebsgemeinschaft.

Die Zahl der in unseren Betrieben tätigen Gefolgschaftsmitglieder stieg im Berichtsjahre weiter an. Bei Einstellung neuer Arbeitskräfte machte sich der außerordentliche Mangel an Fachkräften bemerkbar. Unserer besonderen Aufmerksamkeit galt vor allem die Leistungssteigerung der Gefolgschaft und die Heranziehung und Ausbildung eines tüchtigen Nachwuchses. Die für diese Zwecke gut eingerichtete Lehrwerkstatt wurde wesentlich erweitert. Außerdem führen wir im Interesse zweckmäßigen Kräfteinsatzes Umschulungen durch.

Die Zahl der gewerblichen und kaufmännischen Lehrlinge ist von 101 auf 220 gestiegen. Die praktische und theoretische Ausbildung betreiben wir planmäßig durch geeignete Fach- und Lehrkräfte. Besonders befähigten jungen Gefolgschaftsmitgliedern gewähren wir Stipendien.

Die gesundheitliche Betreuung unserer Gefolgschaftsmitglieder sowie ihrer Familien obliegt einem Betriebsarzt und Werkschwestern. Bei Geburten, in Krankheits- und Sterbefällen sowie für unverschuldet in Not geratene Gefolgschaftsmitglieder stehen die besonderen Mittel unserer Unterstützungskasse zur Verfügung. Bei schweren Krankheitsfällen und bei besonderer Bedürftigkeit werden über die Unterstützungen aus dieser Hilfseinrichtung hinaus Beihilfen aus einem vorhandenen Unterstützungsfonds gewährt.

Für die gewerblichen Gefolgschaftsmitglieder des Betriebes Freital besteht eine Arbeiterpensionskasse. Zur Aufstockung des Vermögens haben wir dieser Kasse rd. *RM* 150 000.— in Wertpapieren zugeführt.

Unsere Jubilare mit 25 und 40jähriger Dienstzeit ehren wir durch festliche Gestaltung ihrer Ehrentage, Überreichung von Jubiläumsurkunden und Ehrengaben, sowie durch Beihilfen zu K.d.F.-Fahrten. Die Zahl der Jubilare ist auf 393 gestiegen.

Der Bau von Siedlungen und Eigenheimen wurde auch im Berichtsjahr gefördert. Zwei neue Siedlungen mit 50 Heimstätten in Freital und 14 Heimstätten in Cainsdorf konnten ihrer Bestimmung übergeben werden. Durch Gewährung von zinsfreien Siedlungsvorschüssen unterstützen wir unsere Gefolgschaftsmitglieder bei der Errichtung eigener Heimstätten. Wir sind im Begriff, für unsere Gefolgschaft weitere Wohnungen zu schaffen.

Die Aufenthalts-, Kantinen-, Wasch- und Umkleideräume in unseren Betrieben und die Kücheneinrichtung haben wir weiter verbessert.

Die kostenlose Abgabe von Mittagessen an unsere Lehrlinge, Jungarbeiter und an eine Anzahl von der NSV. betreuter Freitaler Volksgenossen behielten wir bei.

Die Werksbücherei wurde ergänzt.

Unsere Betriebssportgemeinschaft hat einen erfreulichen Aufschwung genommen. Ein Sportplatz wurde zur Verfügung gestellt.

Der Kultur- und Kameradschaftspflege dienten Konzerte und gesellige Veranstaltungen.

In Anerkennung der geleisteten Mitarbeit werden wir unseren Gefolgschaftsmitgliedern auch in diesem Jahre eine Weihnachtzuwendung machen.

III. Der Jahresabschluß.

Bilanz.

Das Anlagevermögen ist am 30. Juni 1939 gegenüber dem Stande des Vorjahres um rd. *RM* 1 456 000.— höher. Die Abschreibungen betragen *RM* 2 338 000.— und liegen ungefähr in der Höhe des Vorjahres.

Unsere Verkaufsgesellschaft, die Sächsische Gußstahl-Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin, die zu uns im Organverhältnis steht, hat im Berichtsjahre zufriedenstellend gearbeitet.

Die Vorräte sind wie in den Vorjahren vorsichtig bewertet.

Die Wertpapiere sind in der Hauptsache Staatsanleihen und Steuergutscheine.

Gegebene Anzahlungen haben sich ermäßigt; es handelt sich hierbei fast ausschließlich um Vorausleistungen auf Neuanlagen.

Die Forderungen an Konzernunternehmen betreffen unsere Handelsgesellschaft in Berlin.

Den freien Rücklagen haben wir zur Stärkung des Eigenkapitals erneut *RM* 408 976.70 zugeführt.

In den Rückstellungen haben wir unsere steuerlichen Verpflichtungen und alle anderweitigen Risiken ausreichend berücksichtigt.

Der Rest der 6%igen Anleihe von 1927 wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr getilgt und die hypothekarische Eintragung gelöscht.

Die Verbindlichkeiten aus der Begebung von Wechseln betragen am Abschlußstichtage *RM* 207 655.41.

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

Der Mehraufwand in der Gewinn- und Verlust-Rechnung für Löhne, Gehälter und soziale Abgaben entspricht dem vergrößerten Geschäftsumfange.

Die Vergütung an den Aufsichtsrat beträgt insgesamt *RM* 21 000.—. Die Bezüge der Mitglieder des Vorstandes einschl. Einrechnungen gemäß § 128 Abs. 7 des Aktiengesetzes betragen *RM* 97 600.—. Zur Verfügung der Hauptversammlung verbleibt ein Reingewinn von *RM* 360 000.—. Wir schlagen vor, diesen Betrag zur Zahlung einer Dividende von 6% auf *RM* 6 000 000.— Grundkapital zu verwenden.

Freital, im Oktober 1939.

Der Vorstand
der Sächsische Gußstahl-Werke Döhlen
Aktiengesellschaft

Bruns

Lobe

Bericht des Aufsichtsrates

Die in § 135 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Prüfung des Jahresabschlusses hat der in der Hauptversammlung gewählte Wirtschaftsprüfer Herr Dr. W. Tervooren, Dresden, vorgenommen; sie hat keinen Anlaß zu Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat unterrichtete sich während des Geschäftsjahres über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle durch mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes.

Wir haben dem vom Vorstand erstatteten Berichte nichts hinzuzufügen; den vorgelegten Jahresabschluß und den Vorschlag für die Verwendung des Reingewinnes billigen wir.

Freital, im Oktober 1939.

Der Aufsichtsrat
der Sächsische Gußstahl-Werke Döhlen
Aktiengesellschaft

Kiehl
Vorsitzer

Bericht des Aufsichtsrates

Die in § 135 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Prüfung der Jahresabschluss
hat der in der Hauptversammlung gewählte Wirtschaftsprüfer Herr Dr. W. T.
vorne, Erster, vorgenommen; er hat keinen Anlaß zu Beanstandungen gesehen.
Der Aufsichtsrat unterwirft sich während des Geschäftsjahres nicht als wesentliche
Geschäftsverfälle durch materielle und rechtliche Risiken des Vorstands.
Wir haben dem Vorstand erstattet Bericht in der Bescheinigung; den vor-
gesetzten Jahresabschluss und den Vorschlag für die Verrechnung der Jahresgewinn
billigen wir.

Erstattet am Oktober 1939

Der Aufsichtsrat
der Sächsischen Gas- und Wasserwerke
Hilfsgesellschaft

Kopf
Seite

Aktiva		Passiva	
1. 1. 1939	31. 12. 1939	1. 1. 1939	31. 12. 1939
1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
200.000	200.000	200.000	200.000
300.000	300.000	300.000	300.000
500.000	500.000	500.000	500.000
1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000

Bilanz

Gewinn- und Verlust-Rechnung

GuV	
1. 1. 1939	31. 12. 1939
1.000.000	1.000.000
200.000	200.000
300.000	300.000
500.000	500.000
1.000.000	1.000.000

	Stand am 1. Juli 1938		Zugang 1938/39		Abgang 1938/39		Abschreibungen 1938/39		Stand am 30. Juni 1939	
	R/M	Rpf	R/M	Rpf	R/M	Rpf	R/M	Rpf	R/M	Rpf
I. Anlagevermögen										
Bebaute Wohngrundstücke	477 105	—	—	—	—	—	47 455	—	429 650	—
Bebaute Betriebsgrundstücke	1 761 754	81	890 788	49	—	—	619 737	11	2 032 806	19
Unbebaute Grundstücke	87 543	50	—	—	5 600	—	—	—	81 943	50
Grubengerechtsame	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Maschinen	1 520 469	66	2 801 650	44	926	04	1 561 968	33	2 759 225	73
Werkzeuge und Ausstattung	3	—	108 044	47	—	—	108 043	47	4	—
Patente	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	3 846 877	97	3 800 483	40	6 526	04	2 337 203	91	5 303 631	42
Anlagevorräte (einschl. Walzen und Kokillen)	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Beteiligungen	334 253	—	—	—	225	—	—	—	334 028	—
II. Umlaufvermögen										
Verbrauchsstoffe							2 298 719	35		
Halberzeugnisse							2 303 167	62		
Fertigwaren							1 104 797	41		
Wertpapiere							411 075	10		
Grundpfandforderungen							89 087	40		
Gegebene Anzahlungen							799 033	02		
Liefer- und Leistungsforderungen							4 688 109	67		
Forderungen an Konzernunternehmen							204 898	87		
Wechselforderungen							686 736	58		
Barmittel							38 541	14		
Bankguthaben							137 310	92		
Sonstige Forderungen							64 074	95	12 825 552	03
III. Abgrenzposten										
									156 911	11
									18 620 124	56

30. Juni 1939

Passiven

	<i>R/M</i>	<i>Pf</i>	<i>R/M</i>	<i>Pf</i>
I. Grundkapital			6 000 000	—
II. Rücklagen				
Gesetzliche Rücklage			600 000	—
Freie Rücklagen				
a) Unterstützungsstock	100 000	—		
b) Andere Rücklagen	1 061 739	09	1 161 739	09
III. Rückstellungen			6 471 330	15
IV. Verbindlichkeiten				
Liefer- und Leistungsschulden	2 765 147	21		
Sonstige Schulden	1 255 481	04	4 020 628	25
V. Abgrenzposten			6 427	07
VI. Reingewinn			360 000	—
Bürgschaftsverpflichtungen <i>R/M</i>	25 250.—			
			18 620 124	56

Aufwendungen

Gewinn- und Verlust-

	<i>R/M</i>	<i>Ppf</i>	<i>R/M</i>	<i>Ppf</i>
Löhne und Gehälter			10 599 807	51
Sozialabgaben			865 558	05
Anlage-Abschreibungen			2 337 203	91
Ausweispflichtige Steuern			3 163 145	51
Gesetzliche Berufsbeiträge			44 706	80
Außerordentliche Aufwendungen				
a) Zuführung zur Arbeiter-Pensionskasse	149 762	50		
b) Zuführung zu Sozialrückstellungen	800 114	—		
c) Sonstige	14 686	17	964 562	67
Zuführung zu den Rücklagen			408 976	70
Reingewinn			360 000	—
			18 743 961	15

Rechnung 1938/39

Erträge

	<i>RM</i>	<i>Pf</i>	<i>RM</i>	<i>Pf</i>
Ausweispflichtiger Rohüberschuß			18 241 954	88
Beteiligungs-Erträge			153 218	09
Zins-Mehrertrag			79 486	30
Außerordentliche Erträge			269 301	88
			<hr/>	<hr/>
			18 743 961	15
			<hr/>	<hr/>

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Freital und Dresden, im September 1939

Dr. W. Tervooren
Wirtschaftsprüfer



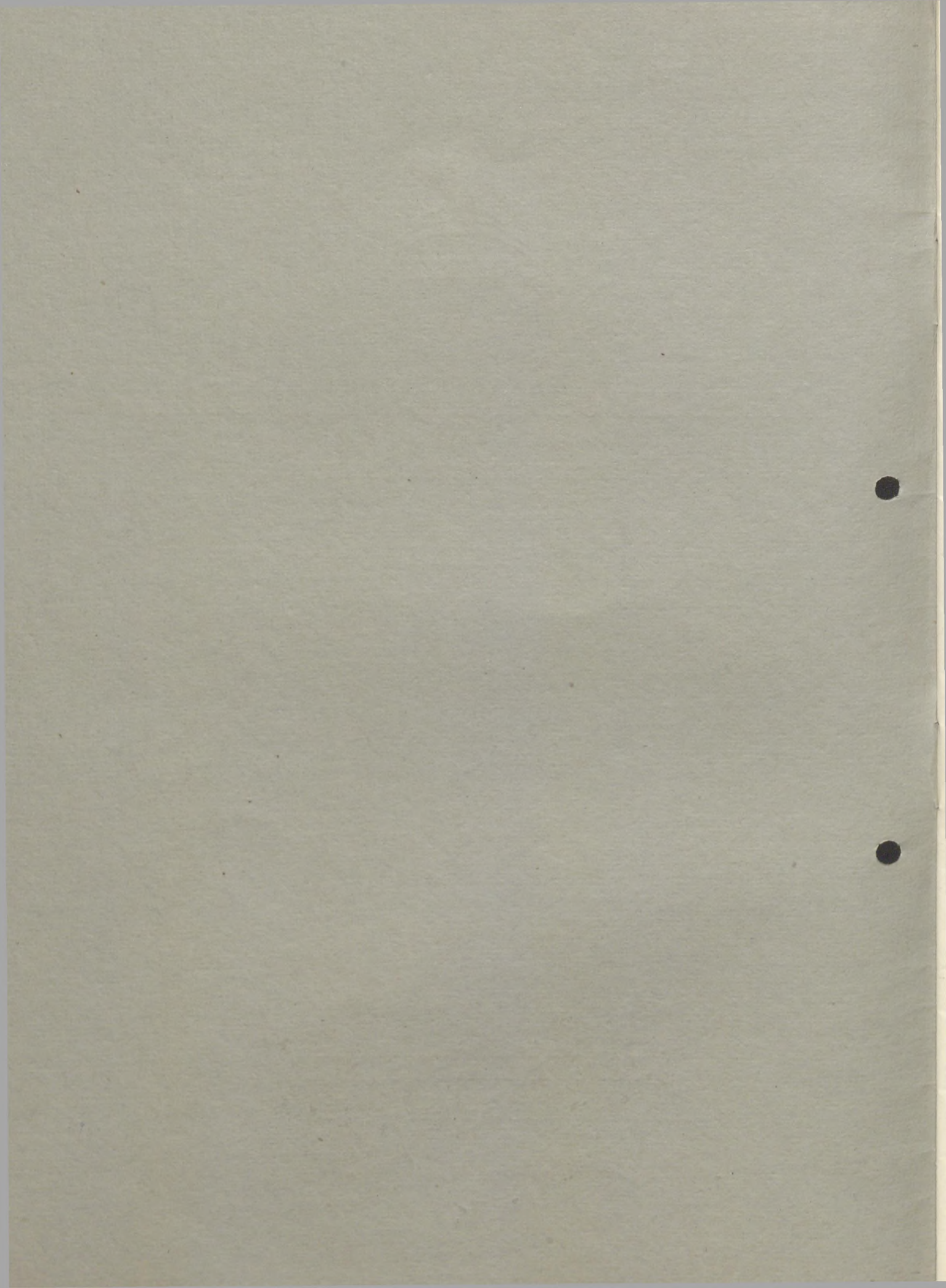
~~152~~
55

SÄCHSISCHE GUBSTAHL-WERKE DÖHLEN

AKTIENGESELLSCHAFT

FREITAL

78. GESCHÄFTSJAHR
1939/40



SÄCHSISCHE GUBSTAHL-WERKE DÖHLEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Wir gedenken in Ehrfurcht und Dankbarkeit

unserer Kameraden im Kampf

FREITAL

für das Vaterland eingetreten haben

Ernst Heine † 10. 5. 1940

Walter Illersicht † 15. 5. 1940

Helmut Grottel † 20. 5. 1940

Kurt Pütz † 31. 5. 1940

Dr. Georg Großberger † 21. 5. 1940

Hans Hagemeyer † 1. 6. 1940

Felix Ellrich † 6. 6. 1940

Hans Meyer † 23. 8. 1940

Sie werden stets in unserer Erinnerung fortleben

Geschäftsbericht für das 78. Geschäftsjahr

1. Juli 1939 bis 30. Juni 1940

SÄCHSISCHE VEREINIGTE WERKE DÖHLER

VERLAGSABTHEILUNG

LEIPZIG

Vertriebsstelle für die D.R.G. - Reichsbahn

Leipzig, den 1. April 1910.

In Gedenkjahren 1939, die haben wir das Ableben
folgender Kameraden zu beklagen



Kurt Kersch... 31. 7. 1939
Lina H... 11. 8. 1939
Karl K... 17. 8. 1939
Theodor Zwahr... 27. 8. 1939

Wir gedenken in Ehrfurcht und Dankbarkeit
unserer Kameraden, die ihr Leben im Kampf
für das Vaterland hingegeben haben

Carl L... 21. 10. 1939

Erich Heine † 10. 5. 1940

Walter Ulbricht † 15. 5. 1940

Herbert Göpfert † 20. 5. 1940

Walter Otto † 21. 5. 1940

Dr. Georg Großberger † 22. 5. 1940

Heinz Hagemeyer † 1. 6. 1940

Felix Ullrich † 6. 6. 1940

Rudi Meyer † 23. 8. 1940

Sie werden stets in unserer Erinnerung fortleben

Paul... 1. 1940
Leopold... 23. 5. 1940

Eure treuen Andenken



Wir gedenken in Ehrfurcht und Dankbarkeit
unserer Kameraden, die ihr Leben im Kampf
für das Vaterland hingegen haben

† 10. 5. 1940	Fisch Heine
† 12. 5. 1940	Wahr Ewald
† 20. 5. 1940	Hebert Günter
† 21. 5. 1940	Wahr Otto
† 22. 5. 1940	Hr. Georg Großhager
† 1. 6. 1940	Horn Hagendorf
† 6. 6. 1940	Fahr Ewald
† 21. 6. 1940	Horn Werner

Sie werden stets in unserer Erinnerung fortleben

Im Geschäftsjahr 1939/40 haben wir das Ableben
folgender Mitarbeiter zu beklagen

Kurt Kunath	Ofenmann	† 31. 7. 1939
Lina Hölzig	Sekretärin	† 11. 8. 1939
Karl Kögler	Eisenhobler	† 17. 8. 1939
Theobald Zwahr	Konstrukteur	† 27. 8. 1939
Alfred Gobsch	Putzer	† 2. 9. 1939
Paul Gottlebe	Seilbahnarbeiter	† 6. 9. 1939
Erich Wiesner	Werksbeamter	† 9. 9. 1939
Emil Fischer	Spänefahrer	† 9. 10. 1939
Carl Lasse	Walzwerksarbeiter	† 21. 10. 1939
Kurt Fleischer	Härter	† 30. 12. 1939
Rudolf Thiele	Maschinenschlosser	† 24. 1. 1940
Walter Gräßler	Elektrokarrenfahrer	† 25. 1. 1940
Alfred Dolze	Temperaturrenmesser	† 29. 1. 1940
Johann Ledwon	Probenschmied	† 29. 1. 1940
Hugo Wittig	Hilfsarbeiter	† 4. 2. 1940
Max Kühn	Rundrichter	† 8. 2. 1940
Emil Böhme	Hilfsarbeiter	† 14. 2. 1940
Paul Parentin	Versandarbeiter	† 24. 2. 1940
Alexander Böhme	Schmied	† 14. 3. 1940
Paul Opitz	Ofenmann	† 16. 3. 1940
Willibald Hille	Lohnbuchhalter	† 7. 4. 1940
Rudolf Müller	Schlosser	† 10. 5. 1940
Franz Nefe	Glüher	† 5. 6. 1940
Paul Schuster	Maschinenarbeiter	† 7. 6. 1940
Leokadia Lesak	Versandarbeiterin	† 28. 6. 1940

Ehre ihrem Andenken

Im Geschäftsjahre 1939/40 haben wir das Abgaben-
folgende Mitglieder zu belegen

† 31. 7. 1939	Ölmann	Kurt Kuntz
† 11. 8. 1939	Schöberl	Emil Hüblig
† 17. 8. 1939	Krieger	Karl Rögler
† 27. 8. 1939	Konrad	Theodor Kuntz
† 2. 9. 1939	Kuntz	Alfred Gotsch
† 8. 9. 1939	Kellner	Paul Kuntz
† 9. 9. 1939	Waldmann	Hans Wagner
† 9. 10. 1939	Kuntz	Emil Kuntz
† 21. 10. 1939	Waldmann	Carl Kuntz
† 20. 12. 1939	Häber	Kurt Kuntz
† 24. 1. 1940	Kellner	Hedwig Thiele
† 25. 1. 1940	Kellner	Walter Götter
† 29. 1. 1940	Kuntz	Alfred Götter
† 29. 1. 1940	Kuntz	Anton Kuntz
† 2. 2. 1940	Kuntz	Hans Wagner
† 8. 2. 1940	Kuntz	Mas. Kuntz
† 14. 2. 1940	Kuntz	Emil Kuntz
† 21. 2. 1940	Kuntz	Paul Kuntz
† 19. 3. 1940	Kuntz	Kurt Kuntz
† 19. 3. 1940	Kuntz	Paul Kuntz
† 7. 4. 1940	Kuntz	Walter Kuntz
† 10. 4. 1940	Kuntz	Hedwig Thiele
† 2. 6. 1940	Kuntz	Ernst Kuntz
† 2. 6. 1940	Kuntz	Paul Kuntz
† 20. 6. 1940	Kuntz	Katharina Kuntz

Bitte ihrem Andenken

Tagesordnung

für die

Hauptversammlung am 28. November 1940, mittags 12 Uhr,
in der Sächsischen Bank, Dresden A 1, Seestraße 18

1. Vorlage des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichtes mit Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1939/40.
2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.
5. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1940/41.

Tagessordnung

für die

Hauptversammlung am 28. November 1940, Freitag, 12 Uhr
in der Sächsischen Bank, Dresden A. 1, Scastrasse 18

1. Vorlage des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichts mit Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 1939/40.
2. Beschließung über die Fortsetzung der Betriebskasse.
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.
5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 1940/41.

Aufsichtsrat

vom 1. Juli 1939 bis zum 21. November 1939

Johannes Kiehl, Bankdirektor, Berlin, Vorsitzter
Georg Priem, Konsul, Dresden, stellvertretender Vorsitzter
Alfred Brüninghaus, Hüttendirektor, Dortmund
Dr. Georg Florey, Ministerialrat, Dresden
Dr. Georg Kanz, Bankdirektor, Dresden
Paul Maulick, Direktor, Düsseldorf
Curt Nebelung, Staatsbankpräsident, Dresden
Wilhelm Scheifhacken, Direktor, Düsseldorf

seit dem 21. November 1939

Dr. Friedrich Flick, Berlin, Vorsitzter
R. Georg Lenk, Staatsminister, Dresden, stellvertretender Vorsitzter
Dr. Odilo Burkart, Direktor, Berlin
Dr. Georg Florey, Ministerialrat, Dresden
Curt Nebelung, Staatsbankpräsident, Dresden
Ernst Wiegand, Hüttendirektor, Riesa

Vorstand

Gerhard Bruns, kaufmännische Leitung
Dipl.-Ing. Max Lobe, technische Leitung

Aufsichtsrat

vom 1. Juli 1929 bis zum 31. November 1939

Johannes Kiehl, Bankdirektor, Berlin, Vorsitzender
Georg Fries, Kaufmann, Dresden, stellvertretender Vorsitzender
Alfred Bräutigam, Hüttenbesitzer, Rostock
Dr. Georg Fierz, Ministerialrat, Dresden
Dr. Georg Hans, Bankdirektor, Dresden
Paul Mehlke, Doktor, Rostock
Carl Neuberg, Staatsbankbeamter, Dresden
Wilhelm Scheffchen, Doktor, Rostock

seit dem 21. November 1939

Dr. Friedrich Fick, Berlin, Vorsitzender
H. Georg, Kaufmann, Dresden, stellvertretender Vorsitzender
Dr. Otto Hartwig, Direktor, Berlin
Dr. Georg Fierz, Ministerialrat, Dresden
Carl Neuberg, Staatsbankbeamter, Dresden
Euseb Wenzel, Hüttenbesitzer, Rostock

Vorstand

Gerhard Bruns, kaufmännische Leitung
Dipl.-Ing. Max Fohs, technische Leitung

Bericht des Vorstandes

I. Lage und Entwicklung der Gesellschaft

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren unsere Betriebe voll beschäftigt. Die Umstellung von der Friedens- auf die Kriegswirtschaft wurde ohne Störungen vollzogen. Erzeugung und Absatz konnten auf allen Arbeitsgebieten gegenüber dem Vorjahre erhöht werden.

Die durch den Krieg gegebenen Verhältnisse erforderten namentlich auf dem Gebiet der hochbeanspruchten Stähle zahlreiche Entwicklungsarbeiten. Auf allen Gebieten gelang es, unter gleichzeitiger Verfeinerung und sorgfältiger Abstimmung der metallurgischen Arbeit, den von der Kundschaft gestellten Ansprüchen gerecht zu werden. Hingewiesen wird auf das Gebiet der Warm- und Kaltarbeitswerkzeuge, auf die Stähle für den Kraftfahrzeugbau und auf die warmfesten Stähle.

Die Verbesserung und Erweiterung unserer Werksanlagen haben wir fortgesetzt. Die Anlagezugänge betreffen hauptsächlich unser Stahl- und Walzwerk, das Preßwerk, die Zieherei und das Hammerwerk. Die Leistungsfähigkeit unseres Stahlwerkes hat sich erhöht.

Im Berichtsjahr beteiligten wir uns an der Gründung der Freitaler Stahl-Industrie G. m. b. H., Freital.

Am Tage der nationalen Arbeit wurde uns das Gaudiplom erneut verliehen.

Die Kriegsverhältnisse stellten an unsere Gefolgschaftsmitglieder höchste Anforderungen. Wir danken auch an dieser Stelle allen Mitarbeitern für ihre in aufopferndem Einsatz bewiesene vorbildliche Pflichterfüllung.

II. Die Betriebsgemeinschaft

Die Gefolgschaftszahl ist im Berichtsjahr entsprechend der höheren Arbeitsleistung in unseren Betrieben weiter gestiegen. Als zusätzliche Arbeitskräfte und als Ersatz für die zur Wehrmacht einberufenen Gefolgschaftsmitglieder zogen wir stärker als bisher Frauen heran. Unsere Sorge galt wieder der gründlichen Schulung des Nachwuchses, dem Umschulen und Anlernen der neuen Mitarbeiter sowie der Leistungssteigerung des gesamten Betriebes. Unsere Ausbildungseinrichtungen haben wir ausgebaut, die Berufserziehung in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Arbeitsfront planmäßig fortgeführt. Die Zahl der gewerblichen Lehrlinge hat sich erfreulicherweise weiter erhöht.

Der Fürsorge unserer Gefolgschaft und deren Familien dienen unsere in den Geschäftsberichten der Vorjahre genannten vielfachen sozialen Einrichtungen, die wir im Berichtsjahr erweitern und verbessern konnten. Unser Gesundheitshaus unter Leitung eines hauptamtlichen Betriebsarztes ist mit modernen Untersuchungs- und Heilgeräten ausgestattet. Für die Betreuung der weiblichen Gefolgschaftsmitglieder wurde eine soziale Betriebsarbeiterin gewonnen. Erholungsbedürftige Kinder unserer Gefolgschaft haben wir zu sechswöchigem Aufenthalt in Kindererholungsheime geschickt. Besondere Bedeutung kam unter den Kriegsverhältnissen unseren Werksfürsorgestellen zu, die vor allem die Betreuung der Familien eingezogener Gefolgschaftsmitglieder zur Aufgabe hatten.

Unseren feldgrauen Arbeitskameraden galt unsere besondere Fürsorge. Ihre Angehörigen unterstützen wir nach Kräften, und wir stehen ihnen in allen persönlichen Angelegenheiten mit Rat und Tat zur Seite. Zahlreiche Feldpostbriefe geben uns die Gewißheit treuer Verbundenheit.

Der Arbeiterpensionskasse für unsere Betriebe in Freital und Pirna haben wir neben den laufenden Beiträgen *R.M* 100 000.— zugeführt.

Die Luftschutzeinrichtungen wurden weiter ausgebaut; der Ausbildung der Einsatzkräfte haben wir besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Die Maßnahmen zur Unfallverhütung erstrecken sich auf die laufende Überprüfung aller Werksanlagen und auf die Verbesserung von Unfallschutzmitteln. Die Aufklärungsarbeit ist verstärkt fortgesetzt worden.

In der Wohnungsfürsorge bemühen wir uns nach Kräften, den zunehmenden Wohnungsbedarf zu befriedigen. Für ein größeres Wohnungsbauvorhaben sind mit einer Siedlungsgesellschaft Bau- und Finanzierungspläne ausgearbeitet worden, die bei Aufhebung des bestehenden Bauverbotes verwirklicht werden.

In festlicher Betriebsgemeinschaft feierten im Berichtsjahr zwei Arbeitskameraden ihr 50jähriges, siebzehn ihr 40jähriges und vierundvierzig ihr 25jähriges Dienstjubiläum.

In dankbarer Würdigung ihrer angespannten Leistungen werden wir unseren Arbeitskameraden auch in diesem Jahr ein Weihnachtsgeld zuwenden.

III. Der Jahresabschluß

Bilanz.

Das Anlagevermögen ohne Beteiligungen stellt sich bei Zugängen von *RM* 3 645 000.— und Abschreibungen von *RM* 2 435 000.— auf *RM* 6 496 000.— und ist damit rd. *RM* 1 200 000.— höher als im Vorjahre.

Unsere Beteiligungen zeigen einen Zugang von *RM* 305 000.—, im wesentlichen infolge der erwähnten Neugründung. Die Zugänge haben wir auf den Markwert abgeschrieben. Konzernbeziehungen bestehen zu unserer Verkaufsgesellschaft, der Sächsische Gußstahl-Handelsgesellschaft m. b. H., Berlin, und zur Freitaler Stahl-Industrie G. m. b. H., Freital.

Die Vorräte sind vorsichtig bewertet.

Die Wertpapiere sind in der Hauptsache Steuergutscheine.

Bei den gegebenen Anzahlungen handelt es sich fast ausschließlich um Vorausleistungen auf Neuanlagen.

Die Rückstellungen entsprechen den zu erwartenden Verpflichtungen.

Die sonstigen Schulden enthalten nunmehr auch die Steuerschulden, die bisher unter den Rückstellungen ausgewiesen waren.

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

Der entsprechend der Beschäftigungszunahme erhöhte ausweispflichtige Rohüberschuß enthält erstmalig auch die Erträge aus Organschaftsabrechnung. Die Beteiligungserträge sind entsprechend gesunken.

Die Aufwendungen für Löhne, Gehälter und soziale Abgaben sind dem erhöhten Beschäftigungsgrad gefolgt.

Die ausweispflichtigen Steuern und die Rückstellungen enthalten auch die Gewerbesteuer, die auf Grund des Jahresergebnisses demnächst zur Veranlagung kommen wird. Dagegen enthalten die ausweispflichtigen Steuern keine Organgesellschaftssteuern, vielmehr haben wir diese entsprechend ihrer wirtschaftlichen Zugehörigkeit weiterbelastet.

Die Vergütung an den Aufsichtsrat beträgt insgesamt *RM* 19 783.—. Die Bezüge der Mitglieder des Vorstandes einschl. Einrechnungen gemäß § 128 Abs. 2, Ziffer 7 des Aktiengesetzes betragen *RM* 97 600.—.

An unserer Zugehörigkeit zu den bereits früher genannten preis- und absatzregelnden Verbänden hat sich im Berichtsjahr nichts geändert.

Aus dem Jahresergebnis haben wir vorweg den freien Rücklagen *RM* 462 847,44 zugeführt.

Zur Verfügung der Hauptversammlung verbleibt ein Reingewinn von *RM* 360 000.—. Wir schlagen vor, diesen Betrag zur Zahlung einer Dividende von 6% auf *RM* 6 000 000.— Grundkapital zu verwenden.

Freital, im September 1940.

Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrates

Wir haben die Geschäftsführung des Vorstandes während des Geschäftsjahres laufend überwacht. Den Jahresabschluß und den Geschäftsbericht des Vorstandes haben die Wirtschaftsprüfer, Herren Dr. P. van Aubel, Berlin, und Dr. W. Tervooren, Dresden, geprüft. Der Prüfungsbericht gibt zu Bemerkungen keinen Anlaß.

Den Jahresabschluß, den der Vorstand vorgelegt hat, haben wir gebilligt. Er ist damit festgestellt. Dem Vorschlage des Vorstandes über die Gewinnverteilung schließen wir uns an.

Der neue Aufsichtsrat übt sein Amt seit dem 21. November 1939 aus. An diesem Tage sind ausgeschieden die Herren:

Hüttendirektor Alfred Brüninghaus

Bankdirektor Dr. Georg Kanz

Bankdirektor Johannes Kiehl

Direktor Paul Maulick

Konsul Georg Priem

Direktor Wilhelm Scheifhacken.

Wir danken den Herren auch an dieser Stelle für ihre der Gesellschaft in teilweise vieljähriger Mitarbeit geleisteten wertvollen Dienste.

Freital, im September 1940.

Der Aufsichtsrat

Bericht des Aufsichtsrates

Wir haben die Geschäftsführung des Vorstandes während des Geschäftsjahres laufend überwacht. Den Jahresabschluss und den Geschäftsbericht des Vorstandes haben die Wirtschaftsprüfer, Herr Dr. P. van Aubel, Berlin, und Hr. W. Tervoorn, Dresden, geprüft. Der Prüfungsergebnis gibt zu Bemerkungen keinen Anlass. Den Jahresabschluss, den der Vorstand vorgelegt hat, haben wir gebilligt. Er ist damit festgestellt. Der Vorlage des Vorstandes über die Gewinnverteilung schließen wir uns an.

Der neue Aufsichtsrat ist am 21. Dezember 1939 aus. An diesem Tage sind ausgeschieden die Herren:

- Herrn Direktor Alfred Beckmann
- Herrn Direktor Dr. Georg Kapp
- Herrn Direktor Johann Kisch
- Herrn Direktor Paul Manick
- Herrn Direktor Georg Kriem
- Herrn Direktor Wilhelm Schellhaken

Wir danken den Herren auch an dieser Stelle für ihre der Gesellschaft in früheren Jahren geleisteten wertvollen Dienste.

Erteilt, am 2. September 1939

Der Aufsichtsrat

Bilanz

Gewinn- und Verlust-Rechnung

	Stand am 1. Juli 1939	Zugang	Abgang	Abschreibungen	Stand am 30. Juni 1940
	<i>R/M</i>	<i>R/M</i>	<i>R/M</i>	<i>R/M</i>	<i>R/M</i>
I. Anlagevermögen					
Bebaute Wohngrundstücke	429 650.—	—.—	—.—	47 452.—	382 198.—
Bebaute Betriebsgrundstücke	2 032 806.19	599 819.65	11 609.25	687 540.17	1 933 476.42
Unbebaute Grundstücke	81 943.50	—.—	4 993.50	—.—	76 950.—
Grubengerechtheite	1.—	—.—	1.—	—.—	—.—
Maschinen	2 759 225.73	2 932 076.38	46.—	1 587 664.36	4 103 591.75
Werkzeuge und Ausstattung	4.—	113 276.62	—.—	113 276.62	4.—
Patente	1.—	—.—	—.—	—.—	1.—
	5 303 631.42	3 645 172.65	16 649.75	2 435 933.15	6 496 221.17
Anlagevorräte (einschl. Walzen und Kokillen)	2.—	—.—	—.—	—.—	2.—
Beteiligungen	334 028.—	305 000.—	—.—	304 998.—	334 030.—
II. Umlaufvermögen					
Verbrauchsstoffe				2 259 897.01	
Halberzeugnisse				2 284 455.58	
Fertigwaren				1 355 678.39	
Wertpapiere				807 501.—	
Grundpfandforderungen				16 442.46	
Gegebene Anzahlungen				706 833.70	
Liefer- und Leistungsforderungen				5 543 115.14	
Forderungen an Konzernunternehmen				516 229.59	
Wechselforderungen				491 432.01	
Barmittel				44 030.85	
Bankguthaben				137 222.26	
Sonstige Forderungen				65 517.71	14 228 355.70
III. Abgrenzposten					96 051.33
					21 154 660.20

30. Juni 1940

Passiven

	<i>RM</i>	<i>RM</i>
I. Grundkapital		6 000 000.—
II. Rücklagen		
Gesetzliche Rücklage		600 000.—
Freie Rücklagen		
a) Unterstützungsstock	100 000.—	
b) Andere Rücklagen	1 524 586.53	1 624 586.53
III. Rückstellungen		5 925 767.41
IV. Verbindlichkeiten		
Liefer- und Leistungsschulden	3 240 900.92	
Sonstige Schulden	3 387 334.37	6 628 235.29
V. Abgrenzposten		16 070.97
VI. Reingewinn		360 000.—
 Haftungsverhältnisse		
Bürgschaften <i>RM</i>	25 251.—	
aus Wechselbegebung "	252 460.57	
		21 154 660.20

Aufwendungen

Gewinn- und Verlust-Rechnung für die Zeit

	R/6	R/6
Löhne und Gehälter		12 142 436.03
Sozialabgaben		952 927.88
Anlageabschreibungen		2 740 931.15
Ausweispflichtige Steuern		4 272 442.80
Gesetzliche Berufsbeiträge		56 885.10
Außerordentliche Aufwendungen		
a) Zuführung zur Arbeiter-Pensionskasse	100 000.—	
b) Zuführung zu Sozialrückstellungen	603 128.49	703 128.49
Zuführung zu den Rücklagen		462 847.44
Reingewinn		360 000.—
		21 691 598.89

vom 1. Juli 1939 bis zum 30. Juni 1940

Erträge

	<i>RM</i>	<i>RM</i>
Ausweispflichtiger Rohüberschuß (nach Organschaftsabrechnung)		21 336 407.93
Beteiligungserträge		25 080.—
Zinsmehrertrag		61 778.01
Außerordentliche Erträge		268 332.95
		<hr/>
		21 691 598.89
		<hr/> <hr/>

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Freital, im September 1940.

Dr. van Aubel
Wirtschaftsprüfer

Dr. W. Tervooren
Wirtschaftsprüfer

